

Genussvoll speisen in der Schulmensa

Elternverein der Gesamtschule Königsborn will nach Mensa-Übernahme Preise für gesunde Gerichte herabsetzen

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Knackige Salate statt fettiger Fritten, gedeckte Tische statt Papptellerchen – die Mensa der Gesamtschule Königsborn will Kinder und Jugendliche das Genießen lehren.

Mit der Übernahme durch einen Elternverein brechen in der Schulmensa neue Zeiten an: gesundes Essen in einem stimmigen Ambiente – und das alles zu fairen Preisen.

Dass der Weg dorthin lang sein kann, weiß auch Petra Winzer-Milo vom Elternverein. Doch die ersten Schritte sind bereits gegangen: „Pommes gibt es nur einmal in der Woche. Pizza haben wir zwar auch, aber mit viel Gemüse und weniger fetten Belägen.“

Fettreduziert und zuckerarm zu kochen, dieses Satzungsziel des Vereins ist be-

reits erreicht. An der Preisschraube will der Verein allerdings noch drehen – was möglicherweise etwas dauert, da auch das Ziel „stimmiges Ambiente“ Investitionen in die Mensa erfordert.

Immerhin: Mittags gibt es schon jetzt das „Ein-Euro-Happy-Meal“, von dem die Schüler und natürlich auch Lehrer selten etwas übrig lassen. Doch das Frühstück kostet inklusive Getränk noch 1,30 Euro – Ziel sei es auch hier, die Ein-Euro-Marke zu erreichen. „Wenn das Essen so gut und günstig ist, dass es sich jeder leisten kann, entlastet das auch die Familien“, meint Winzer-Milo.

Schaffen will der Verein das durch ehrenamtliches Engagement von Schülern und Eltern. Und durch eine Preisstaffel, die sich nach dem Gesundheitswert der Kost richtet. Wer unbedingt Pizza haben will, zahlt mehr



– und subventioniert damit das gesündere Essen. Wasser soll es irgendwann sogar kostenlos geben, denn getrunken wird von den meisten Schülern zu wenig.

Die Mensa will den Schülern allerdings nicht nur leckeres Essen servieren, sondern auch etwas fürs Leben beibringen. Zum Beispiel, den Tisch zu decken. Fast-foodkonsum, so erklärt es Winzer-Milo, sei auch Ausdruck einer bestimmten Esskultur. Oder sogar des Fehlens jeglicher Esskultur.

Aus diesem Grund sollen die Schüler systematisch Lektionen rund um die Tafel lernen: Tisch decken, vom Teller statt aus der Pappschale essen, dann wieder den Tisch abräumen. Schon das sind Dinge, die manch einem pommesbetriebenen Schüler fremd sind.



Ab 7.30 Uhr Frühstück, mittags Treibstoff für die zweite Tageshälfte: Die Mensa in der Gesamtschule Königsborn versorgt Schüler und Lehrer gesund und günstig. ■ Foto: Hennes

Eine Stadt für Kinder

- Der Mensa-Verein der Gesamtschule Königsborn gehört zu den bislang 65 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** schaffen wollen.
- Nach der Übernahme der Schulmensa will der Verein **das Essen billiger und gesünder**

machen.

- Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 023 03/8 68 88), Volker Stennei (Tel. 202 114), Dr. Dirk Prünke (Tel. 98 69 80) u. Bettina Otte (02921/89 22 32).

Förderung der Esskultur

44 Eltern gründeten im März den Mensa- und Bistroverein an der Gesamtschule Königsborn e.V., der als Betreiber die Nachfolge eines kommerziellen Pächters antrat.

Satzungsgemäßes Ziel ist es, die Schüler zu „sozialen Preisen“ mit gesundem Essen zu versorgen, da gutes Essen

die Entwicklung der Schüler und ihre Leistungsfähigkeit fördert. Außerdem will der Verein einen Beitrag zur Entwicklung einer grundlegenden Esskultur leisten.

Die Schüler gelten nicht bloß als Konsumenten, sondern sollen aktiv in den Mensabetrieb einbezogen werden

– etwa durch gemeinsames Tischdecken oder „Auftragsvergaben“ an die Lehrküche der Schule.

Zurzeit verlangt der Verein keine Beiträge. Die Arbeit in der Mensa, wo zurzeit drei Menschen arbeiten, finanziert sich aus Verkaufserlösen und durch Spenden.